



Baby tot in TGV-Mülleimer in Marseille gefunden: Mutter verhaftet und angeklagt

Eine 40-jährige Frau wurde am Freitag in Pas-de-Calais verhaftet und angeklagt, nachdem am 14. September in einem TGV-Zug in Marseille ein Baby tot aufgefunden worden war.

Eine 40-jährige Frau wurde am Mittwoch, 20. Oktober, in Brebières (Pas-de-Calais) verhaftet und am Freitag wegen „vorsätzlicher Tötung“ angeklagt, nachdem die Leiche eines Neugeborenen am 14. September in einem Abteil des TGV Lille-Marseille gefunden worden war, wie France Bleu Nord von der Staatsanwaltschaft Béthune erfuhr. Die 40-jährige Frau wird verdächtigt, ihr Kind zur Welt gebracht und getötet zu haben.

Ein 48-jähriger Mann, der Lebensgefährte des Verdächtigen, wurde am Mittwoch ebenfalls festgenommen. Er wurde freigelassen, da die Ermittlungen seine Beteiligung noch nicht geklärt haben. Er sagte, er habe nicht gewusst, dass seine Begleiterin schwanger war. Sie hingegen war sich dessen bewusst.

Ein lebendes und lebensfähig geborenes Baby

Am 14. September entdeckte ein Wartungsarbeiter die Leiche des Neugeborenen in einem Müllbehälter des TGV Ouigo Lille-Marseille im Bahnhof Marseille Saint-Charles, als er den Zug an der Endstation reinigte. Die Leiche war in Papier eingewickelt. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft ergaben die Ergebnisse der Autopsie, dass das Neugeborene „geatmet hatte und somit lebend und lebensfähig geboren wurde“.

Lesen Sie dazu auch: Marseille: Der leblose Körper eines Säuglings wurde in einer Zugtoilette gefunden